

# Sensationelles Südafrika – mal anders! – 20 Tage

## TOUR INFO:

- 19 Nächte/20 Tage
- Überlandfahrt von Kapstadt via Gartenroute durch das innere Südafrika bis an die Grenze zu Botswana bei Gaborone, in den Norden des Krügerparkes und durch den majestätischen Blyde River Canyon bis Johannesburg
- Transport in einem Kleinbus mit deutschsprechendem qualifizierten und registrierten Fahrer-Guide bei einer maximalen Teilnehmerzahl von 8 Personen
- Unterbringung in B&B's, Gästehäusern, Rastlagern, Camps und Lodges

## ROUTENBESCHREIBUNG:

### 1. Tag | Ankunft in Kapstadt

keine km-Angaben möglich

Sie landen frühmorgens/vormittags in **einer der schönsten Städte der Welt**, einen besseren Auftakt zu Ihrer Reise gibt es nicht. Wegen **Kapstadt's** einzigartigen Lage wird die Stadt in einem Atemzug mit Sydney oder San Francisco genannt. Am Flughafen Empfang von Ihrem deutschsprechenden Fahrer-Guide und Transfer zu Ihrer Unterkunft. Gelgenheit zum Ausruhen, Frischmachen, Umziehen etc. Am Nachmittag unternehmen Sie eine einführende **Stadtrundfahrt** durch Kapstadt's Innenstadt, durch das **Bo-Kaap** (Malaienviertel mit den bemalten pastellfarbenen Häuserfronten) und zur **V&A Waterfront**. Falls es das Wetter erlaubt, wird natürlich eine Auffahrt mit der Drahtseilbahn auf den über 1000m hohen **Tafelberg** nicht fehlen. Der Ausblick von der aus dem Fels ragenden Gipfelstation zählt zu den spektakulärsten, die Afrika zu bieten hat. Aufregend ist die ungemein artenreiche *Fynbos*-Flora des Tafelbergs, die zur Zeit der Wildblumenblüte (Sept.-Nov.) in allen Farben leuchtet. Für die Abenteurer empfehlen wir, den Tafelberg auf einem der zahlreichen Wanderwege (ca. 3 Stunden) zu erklimmen. Es genügt etwas Ausdauer und Kondition.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Kapstadt

### 2. Tag | Die Kaphalbinsel

keine km-Angaben möglich

Nach dem Frühstück Fahrt entlang der sogenannten ‚Kap-Riviera‘ entlang der Millionärsvillen in Clifton und Camps Bay zum Fischerdorf **Hout Bay**. Fakultativ Bootsfahrt zum **Duiker Island** (Seehundinsel mit ca. 5000 Robben) oder Besuch des **World of Birds**, dem grössten Vogelpark Afrikas mit rund 3000 Tieren. Es geht weiter über die herrliche Panoramastrasse **Chapman's Peak** bis Noordhoek und schliesslich zum **Cape of Good Hope Naturreservat**. Markierte Wanderwege führen durch eine windzersauste, knapp 8000 ha grosse Heidelandschaft mit einer Vielzahl von herrlichen Proteen-, Orchideen- und Erikaarten und einsamen Stränden. Von den über 1100 Pflanzenarten kommen 14 nur hier vor! Ein Besuch der spektakulären **Kapspitze** (Cape Point) darf natürlich auch nicht fehlen. Kurz vor dem Parkplatz zweigt eine Strasse zum **Kap der Guten Hoffnung** ab – hier trifft man sich zum Fototermin. Der **Cape Point** ist ein steil in den Atlantik abfallender Felsen. Bei guter Sicht kann man das etwa 160 km südöstlich gelegende **Kap Agulhas** (Nadelkap), die eigentlich Südspitze Afrikas, erblicken. Ein steiler Pfad oder eine Zahnradbahn mit ‚ein paar‘ restlichen Stufen führen zur Aussichtsplattform und zum alten Leuchtturm hinauf. Auf dem Rückweg in die Stadt Besuch der **Pinguinkolonie** am Boulder's Beach und kurzer Bummel durch **Simon's Town**, der Basis der südafrikanischen Marine. Die Main Street des Ortes wurde wegen ihrer zahlreichen schönen Bauten aus dem 19.Jahrhundert zur ‚Historical Mile‘ erklärt.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Kapstadt

F

### 3. Tag | Das Weinbaugebiet

keine km-Angaben möglich

Vormittags Fahrt in die grünen, von dramatischen Bergzacken eingerahmten **Winelands**. Hier schufen niederländische Calvinisten und französische Hugenotten vor 300 Jahren einen neuen Garten Eden. Vormittags Besuch der historischen Universitätsstadt **Stellenbosch**, ein Höhepunkt einer Weinlandstour. Die Stadt zählt nicht nur die meisten Weingüter, sondern auch die meisten kapholländischen Gebäude. Im Dorfmuseum können Sie das originalgetreue Mobilar der altherwürdigen Häuser bewundern. Zum Abschluss des Besuches hier nehmen Sie eine erste **Weinprobe** auf einem Weingut in der Umgebung ein. Später fahren Sie weiter nach **Paarl**, als Zentrum vorzüglicher Weine bekannt. Das avantgardistische **Afrikaans Laguage ‚Taal‘ Monument** (Sprachendenkmal) erinnert daran, dass in Paarl am 15.01.1976 die erste Zeitung in dieser Sprache gedruckt wurde. Am Nachmittag erreichen Sie schliesslich Franschhoek. Hier haben im späten 17. Jahrhundert Hugenotten die ersten Rebstöcke gepflanzt. An die Geschichte der von Ludwig XIV. verfolgten protestantischen Glaubensflüchtlinge erinnert das **Huguenot Memorial**. Zum Abschluss eines wunderbaren Weintages erleben Sie eine weitere **Weinprobe** auf einem der zahlreichen umliegenden Weingüter mit französischem Flair.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Kapstadt

F

#### 4. Tag | Via Walküste und südlichem Punkt Afrikas ins größte Fynbos-Schutzgebiet

ca. 395 km

Heute steht Ihnen ein ereignisreicher und erlebnisvoller Tag bevor: Sie fahren zunächst über den Viljoenspass, Grabouw und Botrivier nach **Hermanus**, die sogenannte ‚Walhauptstadt des Landes‘. In der Walsaison (Jun.-Nov.) finden sich hier in der **Walker Bay** die Südlichen Glattwale ein und man kann hier dann die grossen Meeressäuger am besten erspähen. Ein Unterwassermikrofon überträgt die Walgesänge live in den Audioraum des **Old Harbour Museum**. Via Stanford und Napier geht es nach **Bredasdorp**. Hier Besuch des Museums, in dem die Schätze ausgestellt sind, die man aus den zahlreichen Wracks der an der stürmischen Kapküste zerschellten Schiffe geborgen hat. Durch sanft gewelltes Farmland geht es weiter südlich zum **Kap Agulhas** oder **Nadelkap**, dem südlichsten Punkt Afrikas und das offiziell Indischen und Atlantischen Ozean trennt. Hier ist Afrika definitiv zu Ende! Sehenswert ist der 1848 errichtete **Leuchtturm**. Am Horizont sieht man die Konturen vorbeiziehender grosser Schiffe. Am Nachmittag Ankunft im abgelegenen, einsamen, sehr erholsamen und eindrucksvollen **De Hoop Naturreservat**. Das 600 qkm grosse Schutzgebiet direkt am Indischen Ozean, mit Sanddünen, langen Stränden, Klippenküste und Kalksteinformationen ist zugleich das grösste zusammenhängende *Fynbos*-Schutzgebiet.

Übernachtung in einem Camp im De Hoop Nature Reserve

F

#### 5. Tag | Durch die Kleine Karoo nach Oudtshoorn

ca. 300 km

Die **Kleine Karoo** ist eines der typischen Längstäler zwischen den parallel verlaufenden Kap-Ketten. Im Gegensatz zur Küstenebene fällt hier im Regenschatten der hohen Berge sehr wenig Niederschlag, die Landschaft wirkt viel ausgetrockneter. Sie liegt ca. 300m hoch, erstreckt sich ca. 300 km von Ost nach West und dehnt sich ca. 100 km in Nord-Süd-Richtung aus. Das Klima ist sehr angenehm, sonnig im Winter und heiss und trocken im Sommer. Sie fahren heute durch **Swellendam**, Südafrikas drittälteste Stadt, und den Tradouws Pass direkt durch die **Kleine Karoo** entlang der bekannten **Route 62** via Ladismith und Calitzdorp nach **Oudtshoorn**, auch die ‚Hauptstadt der Federn‘ genannt. Hier finden sich heute auch noch prunkvoll-überladene Villen (Federpaläste), die an die Glanzzeiten um die Jahrhundertwende erinnern, als Straussenfedern gross in Mode waren. Die ‚Federbarone‘ dokumentierten damit ihren Reichtum. Nach dem Ersten Weltkrieg war die Mode der Straussenfedern vorüber und heute ist die Straussenzucht zu einem durchorganisierten Betrieb geworden. Das Fleisch der bis zu 2m grossen und 100 kg schweren flugunfähigen Vögel ist sehr fettarm und nahezu cholesterinfrei, kommt also dem gesundheitsbewussten Essverhalten unserer Zeit sehr entgegen. Ein Rundgang durch die Brutstätten einer **Straussenfarm** erklärt ihnen alles über die Entwicklungsstadien der Vögel.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Oudtshoorn

F

#### 6. Tag | Swartberg Pass und Prince Albert

keine km-Angaben möglich

Die Gegend um Oudtshoorn ist einfach zu schön und somit haben wir einen weiteren Tag dort eingeplant. Auf dem Weg zum Swartberg Pass besuchen Sie zuerst die **Cango Caves**, ein kilometerlanges System imposanter und grossartiger Topfsteinhöhlen. Auf einer ca. einstündigen Führung lernen Sie drei riesige Hallen mit herrlichen Tropfsteingebilden kennen. Falls kein Schnell liegt (das kann hier im Winter durchaus passieren) und es auch nicht sturzbachmässig geregnet hat, können Sie dann mit ihrem mutigen Fahrer-Guide über den **Swartberg Pass** fahren, der von der 1436m hohen Pashöhe einen grandiosen Blick bietet. Im Norden erstreckt sich das riesige Steppengebiet der **Grossen Karoo** und im Süden die wüstenartige **Kleine Karoo**. Der Bau dieser 24 km langen Schotterstrasse dauerte sieben Jahre! **Prince Albert** ist ein abgeschiedener kleiner Ort mit einer Quelle zur Bewässerung von Obst- und Olivenbäumen. Er ist ein zugleich gemütlicher und lebendiger Ort mit vielen wundervoll restaurierten kapholländischen und viktorianischen Häusern. Man lebt hauptsächlich von der Merino Schafzucht, aber auch vom Anbau von Oliven und Obst an den Berghängen. Einige Farmen sind seit vielen Jahren auf Angora Ziegen spezialisiert. Die Mohair Wolle aus Prince Albert gilt als besonders hochwertig und ist sehr begehrt. Am Nachmittag Fahrt über den ebensolchen **Meiringspoort Pass**, der mit 716m die niedrigste und schnellste Überquerung der Bergbarriere darstellt.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Oudtshoorn

F

#### 7. Tag | Von der Karoo in einem Tierpark an der Gartenroute

ca. 190 km

Sanft gewellte Wiesen und Weiden, dichte Regenwälder, Seen und Flüsse, atemberaubende Strände, Wale und Wildreservate mit Löwen und Elefanten – die **Gartenroute** versammelt fast alle Attraktionen Südafrikas und wirkt im Vergleich zum trockenen steppenartigen Hinterland tatsächlich wie ein üppiger Garten. Über den Outeniqua Pass und George erreichen Sie **Wilderness** und die ersten fantastischen Ausblicke auf die Küstelinien. In **Knysna**, das an einer wunderschönen Lagune, die von zwei Sandsteinfelsen eingerahmt wird, liegt, haben Sie etwas Zeit zu einem Bummel. Sie unternehmen ausserdem eine **Bootsfahrt** auf der Lagune, während dessen Ihnen eine Probe der berühmten lokal gezüchteten **Austern** mit einem Glas Sekt gereicht wird. Am Nachmittag erreichen Sie Ihr **Wildreservat** kurz hinter Plettenberg Bay, rechtzeitig für die erste **Pirschfahrt im offenen Fahrzeug**. Während dieser mehrstündigen Ausfahrt können Ihnen Büffel, Nashörner, Giraffen, Gnus, Zebras, mehrere Antilopenarten und sogar Leoparden über den Weg laufen. Rückkehr zum Camp bei/nach Anbruch der Dunkelheit. Abendessen als ‚Braai‘ (Barbeque) im Camp am Lagerfeuer.

Übernachtung in einem Wildreservat an der Gartenroute

FA

## 8. Tag | Von einem Wildreservat zum anderen

ca. 240 km

Bei Sonnenaufgang kleine **Buschwanderung** mit einem Kaffee/Tee-Stop unterwegs. Rückkehr zum Camp und nach einem ausgiebigen Frühstück fahren Sie weiter an der **Gartenroute** entlang bis zum schönen **Tsitsikamma Nationalpark**. Eine Mischung zwischen Urwald, zerklüfteter Berglandschaft, Wasserreichtum durch Flüsse und Bäche sowie Panorama-Ausblicke machen Ihnen für Besucher so interessant. Sie können durch einheimische Wälder (Gelbholzbäume) bis zur/auf die Hängebrücke über der Mündung des **Storms River** spazieren gehen. Am Nachmittag fahren Sie an den Aussenbezirken von **Port Elizabeth** vorbei zum **Addo Elephant Nationalpark**. Hier **Wildbeobachtungen** in Ihrem Fahrzeug. Inzwischen leben ca. 300 Elefanten in dem 600 qkm grossen Park, der nun auch die Zuurberge im Norden umfasst. Ausser Elefanten findet man hier Büffel, Nashörner, Kudus, Elen- und Kuhantilopen sowie Buschböcke.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus beim Addo Elephant National Park

F

## 9. Tag | Mitten in der Karoo

ca. 256 km ohne Pirschfahrten

Frühmorgens nochmals Fahrt in den **Addo Elephant Nationalpark** und weitere **Pirschfahrt** in Ihrem Fahrzeug (fakultativ Safari im offenen Fahrzeug). Anschliessend fahren Sie landeinwärts durch eine etwas karge Landschaft ca. 200 km via KwaZamukucinga (Jansenville) nach **Graaff-Reinet**, im Flusstal des Sundays River gelegen. Die viertälteste Stadt Südafrikas gilt als das ‚Juwel der Karoo‘. Viele historische Gebäude sind hier sorgsam restauriert worden und über 200 davon stehen unter Denkmalschutz. Das schönste wieder instangesetzte Ensemble bildet die **Parsonage Street** mit der **Drostdy**, ein 1806 vollendetes Werk des französischen Architekten Louis Michel Thibault, und das **Reinet House** von 1812, ein besonders schönes Beispiel kapholländischer Architektur. Im Süden der Stadt erstreckt sich das **Karoo Nature Reserve**; hier kann man auf einem trockenen, vegetationsarmen Hochplateau gut wandern, klettern, Bergzebras beobachten und die bizarren Felsformationen des **Valley of Desolation** (Tal der Einsamkeit) bewundern. Die Erosion liess die Felsen zu eigenartig geformten Türmen und Säulen verwittern. Es bietet sich ein besonders schöner Blick über die Ebene von Kamdeboo bei Sonnenuntergang.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Graaff-Reinet

F

## 10. Tag | Diamantenrausch in Kimberley

ca. 538 km

Es folgen die zwei längsten Fahrttage, an denen jeweils über 500 km zurückgelegt werden. Allerdings lässt es sich durch das relativ dünn besiedelte Innenland sehr gut fahren. Heute fahren Sie generell in nördlicher Richtung zuerst auf der **Route 63** bis Victoria West und dann auf der N12 via Britstown, Strydenburg und Hopetown nach **Kimberley**. Am Nachmittag Besuch des **Big Hole** und **Kimberley Mine Museum**. Der erste Diamantenrausch um Kimberley begann 1869 nach Funden auf der Farm Bultfontein. In den folgenden Jahren liessen sich etwa 50.000 Schürfer in der Zeltstadt ‚New Rush‘ nieder. 1873 wurde sie in **Kimberley** umbenannt. Die **Kimberley Mine** ist die berühmteste der vier Diamantenminen in der Region um Kimberley. 1871, nur zwei Jahre nach der Entdeckung der diamantenhaltigen Kimberlit-Schlote, arbeiteten gleichzeitig bis zu 30.000 Schürfer an den Claims. Auf früheren Fotografien ist ein ganzes Netz aus Tauen zu sehen, die am Rand des Aushubs nach oben führen. Mit kaum mehr als Spitzhacke und Schaufel ausgestattet, gruben sich die Schürfer in die Erde, 1889 hatte das **Big Hole** bereits die erstaunliche Tiefe von 150m erreicht. Heute umfasst der Krater eine Fläche von 17 ha, bei einem Umfang von ,6 km. Am Ende betrug die Tiefe 800m, davon wurden die ersten 240m mühsam von Hand gegraben. Ein unterirdischer Schacht führte 1098m tief. Bis 1914 wurden 22,6 Millionen Tonnen Gestein abgebaut mit einem Ertrag von 14,5 Millionen Karat Diamanten.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Kimberley

F

## 11. Tag | Ein fantastischer Wildpark an der Grenze zu Botswana

ca. 520 km

Der zweite längere Fahrttag führt weiter nach Norden auf der N18 nach **Mafikeng**, das als Ausgangspunkt der Jameson-Intrige und während des Burenkrieges bekannt wurde, als die britischen Truppen unter dem Befehl von Baden-Powell die Belagerung durch die Buren mehr als sieben Monate aushielten. Vorher Besuch eines **Kulturdorfes** am Lotlamoreng Dam im Montshiwa Naturreservat. Hier wurden drei bewohnte Eingeborenendörfer eingerichtet, die das Leben und Brauchtum afrikanischer Stämme veranschaulichen sollen. Via Zeerust erreichen Sie das dann nicht mehr weit entfernte **Madikwe Wildreservat**, ein noch relativ junges (1991 eröffnet), aber wunderschönes Reservat. Mit der ‚Operation Phoenix‘ begann man 1993 mehr als 8000 Tiere im Park anzusiedeln. 1996 wurden auch Raubtiere in Madikwe eingeführt, zunächst Geparde, Wildhunde und Hyänen, später auch Löwen aus dem Etoscha Nationalpark (Namibia) sowie dem benachbarten Pilanesberg Nationalpark. 180 Elefanten kamen aus dem von einer katastrophalen Dürre betroffenen Gonarezhou Wildreservat in Zimbabwe. Die Umsiedlung der Dickhäuter verlief sehr erfolgreich, und die Elefanten-Population in Madikwe ist auf stattliche 250 Tiere angewachsen. Ausserdem konnten über 350 Vogelarten registriert werden. Es leben heute mehr als 12.000 Tiere im Madikwe Wildreservat. Sämtliche Grosswildarten sind vertreten, einschliesslich Breit- und Spitzmaul-Nashörner, Büffel, Giraffen, Zebras und einer Vielzahl von Antilopen. Am Nachmittag erste **Pirschfahrt im offenen Fahrzeug**. Abendessen unter freiem Sternenhimmel.

Übernachtung in einer „Eco“ Game Lodge im Madikwe Game Reserve

FA

**12. Tag | Safari im Madikwe Wildreservat****keine km-Angaben möglich**

Ganztägiger **Safari**-Aufenthalt im **Madikwe Wildreservat** mit jeweils zwei **Pirschfahrten im offenen Fahrzeug** am Tag sowie der Möglichkeit einer **Buschwanderung** am späteren Vormittag. Der Madikwe Park wurde gemeinsam durch die Naturschutzbehörde der Nordwest-Provinz als auch durch private Investoren finanziert. Sämtliche Hotels und Game Lodges gehören Privatfirmen, die dafür Konzessionsgebühren an die Parkbehörde zahlen. Einbezogen sind auch die umliegenden Gemeinden, die einen jährlichen Anteil an die Park-Gewinnen bekommen und damit eigene Infrastruktur-Projekte fördern können. Vollpension in der Lodge.

Übernachtung in einer „Eco“ Game Lodge im Madikwe Game Reserve

FMA

**13. Tag | Die Südafrika-Waterberge****ca. 195 km von Derdepoort**

Nach der letzten **Frühsafari im offenen Fahrzeug** und dem reichhaltigen Camp-Frühstück verlassen Sie Madikwe und fahren in die Limpopo Provinz. Die höchste Erhebung ist der 2100m hohe **Kransberg** bei Thabazimbi. Die Landschaft im **Waterberg** wirkt wild und authentisch afrikanisch. Weite Savannen mit Akazien, Aloen und Sukkulenten sind gesäumt von schroff aufragenden Bergzügen. Nur wenige asphaltierte Strassen ziehen sich durch die Region. Fahrt an **Bela Bela** (ehemals Warmbaths) vorbei; diese Siedlung wurde 1882 an der heißen Quelle gegründet, die pro Stunde 22.000 Liter 62°C heisses Wasser schüttet. Das an Natriumchlorid und Kalziumkarbonat reiche, leicht radionhaltige Wasser soll bei rheumatischen Leiden sehr hilfreich sein. **Fakultativ** Besuch der Ferienanlage mit Therapiebad, Hallenbad etc. Ca 27 km nördlich liegt **Modimolle** (ehemals Nylstroom), am Fuss der **Waterberge**, ein ländliches Zentrum mit Rinder- und Wildfarmen und Ernussanbau. Sehenswert ist die Kirche von 1889 und das Haus des späteren Premierministers Strijdom, der aus Nylstroom stammte.

Übernachtung in einem B&amp;B/Gästehaus in Modimolle (Nylstroom)

F

**14. Tag | Vendländ – das Land der Sagen und Legenden****ca. 280 km**

Nach dem Frühstück Fahrt auf der N1 Richtung **Polokwane** (ehemals Pietersburg) bis nach **Makhado** (ehemals Louis Trichardt). Unterwegs Besuch des **Bakone Malapa Freilichtmuseums** bei Polokwane, das einen Einblick in Leben und Kultur der Nord-Sotho gibt. Hier werden traditionelle Korbflechtarbeiten angefertigt. Die **Kultur** im Land der **Venda**, dem ‚verwunschenen‘ Teil Südafrikas, blieb bisher von fremden Einflüssen fast verschont, die Natur weitgehend unangetastet. Aberglaube und Legenden beeinflussen das Alltagsleben der Venda bis in die Gegenwart. Sie sind davon überzeugt, dass Geister in Flüssen und Seen hausen, unzählige Geschichten ranken sich um Wasserelfen. Die ‚Vhavenda‘ sind sehr talentierte Handwerker, sie fertigen Holzschnitzereien mit überlieferten Mustern, Tongefässe ohne Töpferscheibe und Brennofen, Flechtarbeiten aus Sisal, Rohr, Rinde und Palmblättern an.

Übernachtung in einer Lodge bei Elim

FA

**15. Tag | Durch das Vendländ in den Krügerpark****ca. 150 km bis Eingangstor**

Vormittags Fahrt durch den **Thathe Vondo Wald**, von wo aus man einen ‚erlaubten‘ freien Blick über den heiligen **Fundudzi See** hat. In diesem 2 km langen, 15m tiefen Süßwassersee darf niemand baden, etwas waschen, davon trinken oder angeln. Der See kann nur mit Erlaubnis des Häuptlings besucht werden. In dem Forstgebiet befindet sich ausserdem der heilige Wald, der der Sitz der Ahnengeister ist. Man darf hier nicht spazieren gehen oder wandern, nur mit dem Fahrzeug hindurch fahren. Hier liegen auch die Grabstellen der Häuptlinge, über denen ein weisser Löwe wachen soll. Die ehemalige Hauptstadt des Homelands Venda **Thohoyandou** (Elefantenkopf) macht einen ziemlich nüchtern und trostloser Eindruck. Das gleich danebenliegende frühere Verwaltungszentrum **Sibasa** mit Altstadt und Markt ist reizvoller. Besuch des **Ditike Craft Shops** in der Gegend mit hübschen Handwerksarbeiten.

Nachmittags Einfahrt via **Punda Maria** in den nördlichen Teil des **Krüger Nationalparks**, auch das ‚Baobab-Land‘ genannt. Der **Krügerpark** erstreckt sich auf einer Länge von 350 km von Nord nach Süd und misst 60 km von Ost nach West und ist damit der **grösste Nationalpark Südafrikas** sowie zweifellos eines der schönsten Wildreservate auf der ganzen Welt. Das 19.366 qkm grosse Areal (etwa so gross wie Israel) birgt eine vielfältige Flora und Fauna – etwa 16 verschiedene Vegetationstypen sind hier zu finden. Den halbtrockenen Norden prägt Savanne mit Mopanebewuchs. Die wenigen Flüsse sind oft nicht mehr als Rinnsale im Sandbett, erhalten aber wunderbare Lebensräume. Neben riesigen Elefanten- und Büffelherden finden sich hier auch grosse Populationen von Rappen-, Pferde-, Elen-, Kuh- und Leierantilopen sowie Greisböckchen.

Übernachtung in einem Rastlager im Krüger National Park

F

**16. Tag | Safari im Krügerpark****keine km-Angaben möglich**

Ganztags **Safarifahrten** von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang im **Krüger Nationalpark**. Erkunden Sie mit Ihrem Fahrer-Guide die Nebenstrecken und Wasserlöcher. Besuchen Sie ‚Hides‘ (Beobachtungsposten), von wo aus man einen schönen Blick über Flussläufe etc hat. Das Zentrum des Krügerparks wird zwar nicht von grossen Flüssen gespeist, trotzdem tummeln sich in diesem offenen Grasland riesige Antilopenherden und anderes Wild. Wo viele Beutetiere sind, sieht man auch häufig die Jäger – so lebt hier gut die Hälfte des gesamten Löwenbestandes des Parkes. Im Winter ziehen Impalas, Zebras, Gnus, Büffel und Giraffen in grossen Herden zu den künstlichen Wasserstellen und Stauseen.

Übernachtung in einem Rastlager im Krüger National Park

F

**17. Tag | Safari in einem privaten Wildschutzgebiet****keine km-Angaben möglich**

Frühmorgens letzte **Frühpirsch** im Krügerpark mit Ihrem Fahrzeug. Anschliessend verlassen Sie den Park und fahren in ein nicht weit entferntes privates Wildschutzgebiet zu Ihrer Lodge. Ankunft zur Mittagszeit, Zimmerbezug und Mittagessen. Nach einer kurzen Siesta geht es auf eine **Wildbeobachtungsfahrt im offenen Fahrzeug** unter Begleitung eines erfahrenen und sachkundigen Rangers. In den privaten Wildschutzgebieten um den Krügerpark findet man fast immer die ‚Big Five‘ (Löwe, Elefant, Nashorn, Büffel, Leopard), aber oft auch die ‚Big Six‘ (plus Gepard) und in Madikwe und im Krügerpark auch die ‚Super Seven‘ (plus Wild Dog). Nach einem Sundowner Drink mit Snacks im Busch Rückkehr zur Lodge nach Anbruch der Dunkelheit und Abendessen unter freiem Sternenhimmel.

Übernachtung in einer Lodge in einem privaten Wildreservat beim Krügerpark

FMA

**18. Tag | Ganztägiges Safarierlebenis****keine km-Angaben möglich**

Ganztags **Safariprogramm** mit jeweils einer Frühfari bei Sonnenaufgang und einer Nachmittags-/Abendsafari um den Sonnenuntergang. Möglichkeit zu einer **Buschwanderung** am späteren Vormittag. Ihr Ranger begleitet Sie, da Sie den wilden Tieren oft ziemlich nahe kommen. Zwischendurch Gelegenheit zum Ausruhen, Lesen, Schwimmen in der Lodge.

Übernachtung in einer Lodge in einem privaten Wildreservat beim Krügerpark

FMA

**19. Tag | Die Panoramaroute****ca. kmAngaben möglich**

Frühmorgens findet nun (leider) die wirklich allerletzte **Pirschfahrt im offenen Fahrzeug** statt. Nach einem reichhaltigen Frühstück brechen Sie zur wunderschönen **Panoramaroute** auf, die eine vielbesuchte, landschaftlich einmalige Ausflugsstrecke darstellt. Sie umfasst den Bereich der **Drakensberge** der Provinz **Mpumalanga**, die hier die Grosse Randstufe bilden und das Hochveld von dem rund 1000m tiefer liegenden Lowveld mit dem Krügerpark trennen. Fahrt zuerst zum oberen Aussichtspunkt über den 26 km langen und bis zu 700m tiefen **Blyde River Canyon**, der von drei runden Felsen überragt wird, die an die landestypischen Rundhüttern erinnern und deshalb **Drei Rondavels** genannt werden. Ausserdem Blick in die **Bourke's Luck Potholes**, die als eindrucksvolles Erlebnis unendlich langer Erosion beim Zusammenfluss von Blyde und Treur River zu bewundern sind. Auf einer Nebenstrecke liegen die Aussichtspunkte **Jock's View**, **God's Window** und **Wonderview**, die einen herrlichen Ausblick auf das Lowveld bieten. Einen Besuch wert sind auch einige der Wasserfälle, wie die **Lisbon Falls**, **Blyde Pools** und **Berlin Falls**. Kurz nach Graskop biegt man zur Goldgräbersiedlung **Pilgrim's Rest** ab. 1873 hatte ein Prospektor hier Gold im Bachlauf gefunden und der darauf folgende wilde Goldrausch gründete ein kleines Bergwerk, das erst 1971 stillgelegt wurde. Die Häuser, Läden, Lokale und der Minenbetrieb wurden komplett vom Staat erworben und unter Denkmalschutz gestellt, so dass man sich in die Zeit der Goldgräber zurückversetzt fühlt. Am Nachmittag erreichen Sie Ihre letzte Übernachtungsstation, in dessen herrlicher Umgebung und Ruhe Sie die Reise langsam ausklingen lassen können.

Übernachtung in einer Lodge bei Ohrigstad

FA

**20. Tag | Abflug aus Johannesburg****ca. 375 km**

Ihr Rückflug ist erst am Abend und Sie brauchen nicht zu hetzen. Während des Tages gemütliche Fahrt via Lydenburg und Witbank nach **Johannesburg**. Unterwegs Aufenthalt im kleinen Forellenstädtchen **Dullstroom**. Der Ort mit dem höchstgelegenen Bahnhof (2076m) ist ein Fliegenfischerparadies und lädt zu einem Bummel ein. Am späteren Nachmittag erreichen Sie den O.R. Tambo International Flughafen von **Johannesburg**. Abends Abflug.